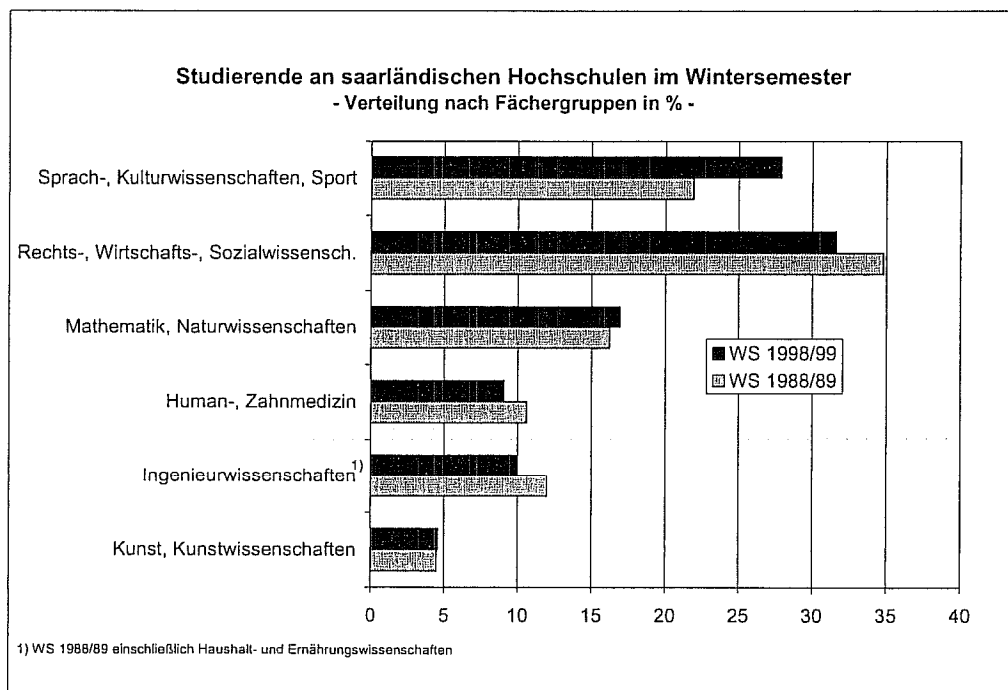




B III 1 - hj 2/98

Studierende an den Hochschulen des Saarlandes

im Wintersemester 1998/99



Ausgegeben im Dezember 1999
Einzelpreis: 5,00 DM

© Statistisches Landesamt Saarland, Saarbrücken, 1999.

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Herausgeber: Statistisches Landesamt SAARLAND, Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken, Postfach 10 30 44, 66030 Saarbrücken
Telefon (06 81) 5 01 59 27; Telefax (06 81) 5 01 59 21; E-Mail: statistik@stala.saarland.de; Internet: <http://www.statistik.saarland.de>

Vorbemerkungen

Der vorliegende Bericht enthält die endgültigen Ergebnisse der Studentenstatistik, die aufgrund des novellierten Gesetzes über eine Bundesstatistik für das Hochschulwesen (Hochschulstatistikgesetz) vom 2. November 1990 (BGBl. I S. 2 414), zuletzt geändert durch Artikel 7 des 3. Statistikbereinigungsgesetzes (3. StatBerG) vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158) durchgeführt wurde. Zweck der Erhebung ist die Bereitstellung von statistischen Daten über Studierende als wichtige Informationsgrundlage für bildungspolitische Planungen und Entscheidungen im Hochschulbereich. Abweichungen gegenüber den vorläufigen Ergebnissen der Schnellmeldungen resultieren aus nachträglichen Zu- bzw. Abgängen. Bei Vergleichen mit Ergebnissen früherer Veröffentlichungen können sich Differenzen aufgrund geänderter Systematiken bzw. aus organisatorischen Umstellungen im Hochschulbereich ergeben. Des weiteren ist zu beachten, dass sich die angegebenen Daten über die Hochschul- und Fachsemester auch auf Zweit-, Aufbau-, Kontakt- und Promotionsstudiengänge beziehen.

Bei der Darstellungsweise werden vor allem im Tabellenteil unter den Begriffen der Studenten, Studienanfänger usw. sowohl Frauen als auch Männer verstanden; auf geschlechtsspezifische Doppelformulierungen wurde wegen der besseren Lesbarkeit bzw. aus Platzgründen verzichtet.

Ergebnisse

Die saarländischen Hochschulen meldeten für das Wintersemester 1998/99 insgesamt 21 063 Immatrikulierte (ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studienkollegiaten usw.), darunter 9 175 Studentinnen. Die Zahl der Einschreibungen verringerte sich damit gegenüber dem Vorjahr um 3,2 Prozent. Der Anteil der Studentinnen an der Gesamthörerschaft, der im Wintersemester 1971/72 lediglich 27,8 % betrug, stieg von 43,0 auf 43,6 % weiter an.

Während insgesamt 3 064 Personen (14,5 %) bereits früher schon eine Abschlussprüfung bestanden hatten, belief sich diese Quote bei den ausländischen Studierenden auf 18,6 %, bei den Deutschen auf nur 14,0 %. Den höchsten Anteil an Immatrikulierten mit abgeschlossenem Hochschulstudium verzeichnet dabei die Hochschule für Musik und Theater mit 35,5 % vor der Universität mit 16,3 %, der Hochschule der Bildenden Künste mit 15,9 % und der Hochschule für Technik und Wirtschaft mit nur 2,9 %.

Im ersten Hochschulsemester befanden sich 2 765 Studierende, darunter 49,9 % Frauen, gegenüber 51,5 % im Vorjahr. Der Anteil der Erstimmatrikulierten an der Gesamthörerschaft, der im Wintersemester 1990/91 bei 16,3 % lag, ging von 13,8 % im Vorjahr auf 13,1 % zurück. Diese Zahl der "Studienanfänger" ist jedoch nicht identisch mit der Summe der offiziellen Zulassungsquoten, die angeben, wie viele Plätze für Studienbewerber im jeweiligen Studiengang an der Hochschule zur Verfügung stehen. Im ersten Fachsemester waren 3 421 Personen, darunter 1 642 Studentinnen, eingeschrieben. Knapp vier Zehntel von ihnen belegten die Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften.

Während die Ausländerquote an den Hochschulen des Saarlandes insgesamt von 11,7 % auf 12,2 % weiter anstieg, lag sie bei den Immatrikulierten im ersten Hochschulsemester mit 24,3 % um 0,4 Prozentpunkte über dem Wert des Vorjahres. Gut zwei Drittel der 2 580 Studierenden mit ausländischer Staatsangehörigkeit kamen aus Europa - darunter 1 251 aus EU-Staaten -, 17,2 % aus Asien, 8,2 % aus Afrika und 3,8 % aus Amerika. An erster Stelle der Herkunftsländer stand Frankreich mit 529 Personen, es folgten Italien (179), die Türkei (139), Luxemburg (130), Spanien mit 116, Bulgarien (102) und der Iran mit 93 Personen. Bei den 1 287 Ausländerinnen dominierten die Französischen mit 22,9 % vor den Italienerinnen mit nur 7,9 Prozent.

Die früheren Auswertungen nach dem ständigen Hauptwohnsitz der Studierenden wurden aufgrund des neuen Erhebungskonzeptes seit 1992 ersetzt durch solche nach Kreis/Land des Erwerbs der ersten Hochschulzugangsberechtigung (HZB). 11 447 (61,9 %) der 18 483 deutschen Immatrikulierten erwarben ihre erste Hochschulzugangsberechtigung im Saarland, und zwar 43,9 % im Stadtverband Saarbrücken vor dem Landkreis Saarlouis mit 20,2% und dem Saarpfalz-Kreis mit 13,2 %. Für die einzelnen Hochschulen ergaben sich unterschiedliche Quoten, die zwischen 38,1 % an der Hochschule für Musik und Theater, 58,3 % an der Universität und 99,1% an der Fachhochschule für Verwaltung lagen. Außerhalb des Saarlandes erwarben die meisten ihre HZB in Rheinland-Pfalz (13,9 %) vor Baden-Württemberg mit 7,3 % und Nordrhein-Westfalen mit 6,4 %. Die saarländischen Hochschulen meldeten 139 deutsche Studierende mit HZB der Neuen Bundesländer bzw. 269 mit ausländischer HZB.

Die **Universität** des Saarlandes verzeichnete im Wintersemester 1998/99 mit insgesamt 17 449 Einschreibungen - darunter 45,9 % Studentinnen - einen weiteren Rückgang und zwar um 4,0 %. Im ersten Hochschulsemester befanden sich 2 029, im ersten Fachsemester 2 575 Immatrikulierte. Die Ausländerquote erhöhte sich weiter von 11,5 % auf 12,1 %. Bei der Aufgliederung des ersten Studienganges nach Studienbereichen/Fächergruppen zeigten 38,2 % der männlichen Studenten Präferenzen für die Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Davon studierten über vier Zehntel Betriebswirtschaftslehre bzw. gut ein Drittel Rechtswissenschaft. Die anderen Fächergruppen waren wie folgt vertreten: Mathematik/Naturwissenschaften 24,1 % mit Schwerpunkt Informatik, Sprach- und Kulturwissenschaften 20,1 %, Medizin 10,4 % sowie Ingenieurwissenschaften mit 7,1 %. 43,2 % der Studentinnen bevorzugten Studiengänge im Bereich der Sprach- und Kulturwissenschaften, 26,1 % Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, darunter die Hälfte Jura und knapp drei Zehntel Betriebswirtschaftslehre; 12,7 % belegten die Fächergruppe Mathematik/Naturwissenschaften und 11,9 % Medizin. Von den 2 106 Studierenden mit ausländischer Staatsangehörigkeit wählten 38,0 % Fächer im Bereich der Sprach- und Kulturwissenschaften mit Schwerpunkt Germanistik, 26,4% Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, 12,5 % Mathematik/Naturwissenschaften und 12,3 % Medizin.

An der Universität strebten 871 Studenten und 1 139 Studentinnen, das sind 11,5 % der Hörerschaft gegenüber 11,9 % im Vorjahr, die erste Staatsprüfung bzw. eine Erweiterungsprüfung für ein Lehramt an, und zwar 11 für das Lehramt an Haupt- und Gesamtschulen, 268 an Real- und Gesamtschulen, 1 586 an Gymnasien und Gesamtschulen sowie 145 an beruflichen Schulen. Während nach dem Konzept der Studentenstatistik als "Lehramtsstudenten" nur diejenigen mit angestrebter Staatsprüfung nachgewiesen werden, zählen zu dem Kreis der potentiellen Lehramtsbewerber auch die 42 (Vorjahr 48) Immatrikulierten, die den Studiengang Wirtschaftspädagogik mit dem Abschluss als Diplom-Handelslehrer belegten.

Die Gesamtzahl der Einschreibungen an der **Hochschule für Musik und Theater** betrug 318 gegenüber 305 im Vorjahr. Mehr als ein Viertel der 150 Studenten und 168 Studentinnen belegte im ersten Studiengang Instrumentalmusik. Es folgten in der Präferenzskala Orchestermusik (78), Musikerziehung (41), Schulmusik (37), Gesang mit 34 sowie Schauspiel mit 19 Einschreibungen. 43 der

100 ausländischen Studierenden, darunter 28 Frauen, waren im Aufbaustudium Instrumentalmusik eingeschrieben. Die Ausländerquote erhöhte sich weiter auf 31,4 % und ist damit wieder die höchste aller saarländischen Hochschulen.

An der zum Wintersemester 1989/90 gegründeten **Hochschule der Bildenden Künste Saar** hatten sich im Wintersemester 1998/99 239 Studierende, darunter 59,8 Prozent Frauen, eingeschrieben, und zwar 101 im Fachbereich Produkt-/ Kommunikations-Design, 105 im Fachbereich Freie Kunst (Malerei, Plastik, Neue Medien) sowie 33 im Lehramtsstudiengang Kunsterziehung. Von den Immatrikulierten, darunter 31 mit ausländischer Staatsangehörigkeit, befanden sich 23 im ersten Hochschul- sowie 50 im ersten Fachsemester.

Die **Hochschule für Technik und Wirtschaft** meldete mit 2 576 Immatrikulierten gegenüber dem Vorjahr ein Minus von 2,6 %. Bedingt durch die Art der angebotenen Studiengänge sind die Studentinnen an dieser Hochschule relativ schwach vertreten. Immerhin konnten sie ihren Anteil von 7,5 % im Wintersemester 1971/72 bzw. 21,5 % im Vorjahr auf nunmehr 23,0 % steigern. Schwerpunktartig belegten 19,0 % der männlichen Immatrikulierten als erstes Studienfach Elektrotechnik, 18,0 % Betriebswirtschaft, 14,3 % Maschinenbau, 12,9 % Bauingenieurwesen und 12,7 % Informatik. Knapp die Hälfte der 593 Studentinnen bevorzugte Betriebswirtschaft vor Architektur mit 23,4 %. Von den 338 Immatrikulierten mit ausländischer Staatsangehörigkeit, darunter 178 aus Frankreich und 31 aus der Türkei, schrieben sich 24,0 % im Studiengang Betriebswirtschaft, 18,6 % in Elektrotechnik sowie jeweils 14,2 % in Maschinenbau und Bauingenieurwesen ein. 46 der 81 ausländischen Studentinnen entschieden sich für Betriebswirtschaft. In den drei im WS 1997/98 neu eingerichteten Studiengängen Europäische Betriebswirtschaft, Sensor- und Feinwerktechnik bzw. Energie- und Verfahrenstechnik immatrikulierten sich 47 Studentinnen und 60 Studenten. Elf Personen befanden sich im trinationalen Aufbaustudiengang EUROBUS.

An der **Katholischen Hochschule für Soziale Arbeit** bezifferte sich die Zahl der Einschreibungen auf 262 gegenüber 231 im Vorjahr. Die 68 Studenten und 194 Studentinnen belegten den Studiengang Sozialwesen, Sozialarbeit und Sozialpädagogik. 57 Studierende befanden sich im ersten Hochschul-, 64 im ersten Fachsemester. Mit einem Frauenanteil von 74,0 Prozent liegt die Katholische Hochschule für Soziale Arbeit weit über dem der übrigen saarländischen Hochschulen.

Die **Private Fachhochschule für Bergbau der Saarbergwerke AG** - ehemals Bergingenieurschule, ab WS 1990/91 staatliche Anerkennung als Fachhochschule in privater Trägerschaft - hat aufgrund der rezessiven Lage im Montanbereich den Studienbetrieb ab dem Wintersemester 1997/98 bis auf weiteres ausgesetzt.

Die **Fachhochschule für Verwaltung** verzeichnete mit 219 Einschreibungen, darunter 76 Studentinnen, gegenüber dem Vorjahr ein Plus von 24,4 %. Bei der Gründung im Studienjahr 1980/81 waren es 81 Personen, der höchste Stand wurde mit 250 im Wintersemester 1985/86 erreicht. Im Fachbereich "Allgemeiner Verwaltungsdienst" wurden 87 Studierende, darunter 42 Frauen gemeldet, gegenüber 75 im Vorjahr. 132 Beamtenanwärter/-innen (Vorjahr 101) bereiteten sich auf den Abschluss im Polizeivollzugsdienst vor. Im ersten Hochschulsemester befanden sich insgesamt 90 Immatrikulierte, im ersten Fachsemester dagegen nur 52 Personen, da die angehenden Polizeibeamten ihr Studium aufgrund der Anrechnung von Ausbildungszeiten direkt mit dem dritten Fachsemester beginnen können.

Die Auswertungen dieses Berichtes beziehen sich auf Studierende im **1. Studiengang nach dem Erstfach**. Außerdem belegten 2 162 (Vorjahr 2 324) Personen ein zweites oder drittes Hauptfach. 1 686 Personen hatten sich im Wintersemester 1998/99 in einem zweiten Studiengang eingeschrieben gegenüber 1 816 im Vorjahr. Weitere Studiengänge sowie Nebenfächer werden in der amtlichen Statistik nicht erfasst.

Ab Wintersemester 1992/93 wird im Rahmen der amtlichen Statistik auch eine **Erhebung der Gasthörer** durchgeführt. Im Wintersemester 1998/99 hatten sich insgesamt 516 Personen eingeschrieben - darunter 262 Frauen - gegenüber 453 vor Jahresfrist. Gasthörer benötigen keine formelle Hochschulzugangsberechtigung, sind jedoch nicht prüfungsberechtigt.

Während 43,7 % der deutschen Gasthörer der Gruppe der über 60-Jährigen angehörten - darunter 68 Senioren über siebzig -, waren von den 24 Ausländern 12 jünger als dreißig Jahre. Das Durchschnittsalter insgesamt betrug 51,1 Jahre, bei den Deutschen 51,9, bei den Ausländern 33,7 Jahre.

Als erste Fachrichtung wurden von 266 Interessenten Gebiete innerhalb der Sprach- und Kulturwissenschaften mit Schwerpunkt Geschichte (58), Erziehungswissenschaften (32) und Germanistik (31) bevorzugt; in der Präferenzskala folgten die Fächergruppen Kunst mit 109, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften mit 69 sowie Mathematik/Naturwissenschaften mit 62 Personen.

Da sich die Gasthörer für mehrere Fachrichtungen einschreiben können, ergibt sich eine Fallzahl von insgesamt 761 Belegungen. 194 Personen hatten sich in zwei, 51 in drei oder mehr Fachrichtungen eingeschrieben. Der Schwerpunkt lag mit 432 Belegungen (56,8 %) im Bereich der Sprach- und Kulturwissenschaften.

Die meisten Gasthörer wurden von der Universität gemeldet, und zwar 434 Personen (darunter 230 Frauen) bzw. 679 Belegungen. An zweiter Stelle stand die Hochschule für Technik und Wirtschaft mit 40 Personen.

Ergebnisse der Gasthörerstatistik WS 1992/93 bis 1997/98 sind im Statistischen Bericht B III 1/S veröffentlicht.

**1. Studierende an den Hochschulen des Saarlandes in den Wintersemestern
1980/81 bis 1998/99**

Wintersemester	Studierende ¹⁾											
	insgesamt	weiblich	Studienanfänger		Deutsche				Ausländer			
			im 1. Hochschul- ²⁾	im 1. Fach-	zu-	weib-	darunter		zu-	weib-	darunter	
							semester	sammen			lich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich
Universität des Saarlandes												
1980/81	13 803	5 418	2 374	2 600	12 824	5 021	2 126	964	979	397	248	127
1984/85	17 022	7 345	2 607	3 024	15 907	6 862	2 286	1 127	1 115	483	321	167
1986/87	17 448	7 558	2 286	2 873	16 340	7 074	2 049	953	1 108	484	237	126
1988/89	18 876	8 203	2 806	3 399	17 638	7 641	2 469	1 165	1 238	562	337	189
1990/91	19 801	8 609	3 055	3 702	18 389	7 959	2 614	1 169	1 412	650	441	222
1992/93	20 376	8 840	2 735	3 388	18 667	8 024	2 186	1 009	1 709	816	549	289
1994/95	19 488	8 453	2 442	2 950	17 616	7 544	1 912	918	1 872	909	530	312
1996/97	18 711	8 360	2 310	2 851	16 682	7 340	1 755	905	2 029	1 020	555	332
1997/98	18 169	8 272	2 309	2 835	16 088	7 187	1 715	933	2 081	1 085	594	374
1998/99	17 449	8 001	2 029	2 575	15 343	6 885	1 479	781	2 106	1 116	550	351
Hochschule für Musik und Theater												
1980/81	279	119	62	79	269	113	59	22	10	6	3	1
1984/85	257	122	40	58	238	114	32	12	19	8	8	2
1986/87	306	145	38	55	278	128	36	15	28	17	2	1
1988/89	297	140	54	80	265	120	46	22	32	20	8	3
1990/91	305	140	46	63	261	113	33	17	44	27	13	8
1992/93	331	147	25	51	273	110	15	5	58	37	10	7
1994/95	326	159	50	72	258	117	29	15	68	42	21	12
1996/97	302	158	38	62	228	105	22	11	74	53	16	14
1997/98	305	158	45	73	228	106	23	13	77	52	22	11
1998/99	318	168	45	66	218	103	18	8	100	65	27	12
Hochschule der Bildenden Künste Saar												
1989/90 ³⁾	178	95	25	30	172	89	22	10	6	6	3	3
1990/91	193	103	28	39	185	96	25	11	8	7	3	2
1992/93	251	121	33	50	240	117	27	12	11	4	6	1
1994/95	254	132	29	45	233	119	26	14	21	13	3	2
1996/97	243	128	26	45	218	115	25	11	25	13	1	-
1997/98	243	139	25	55	217	122	21	13	26	17	4	4
1998/99	239	143	23	50	208	122	18	13	31	21	5	3
Hochschule für Technik und Wirtschaft												
1980/81	1 692	311	501	555	1 567	295	464	90	125	16	37	5
1984/85	2 487	508	565	607	2 299	472	505	103	188	36	60	15
1986/87	2 837	554	612	650	2 618	520	545	107	219	34	67	11
1988/89	3 163	644	662	682	2 897	603	587	127	266	41	75	19
1990/91	3 217	594	640	627	2 868	512	508	84	349	82	132	42
1992/93	3 428	650	634	664	3 002	545	498	91	426	105	136	30
1994/95	3 320	639	505	574	2 882	534	388	93	438	105	117	30
1996/97	2 742	544	488	527	2 366	451	370	82	376	93	118	38
1997/98	2 644	569	493	555	2 289	479	395	108	355	90	98	27
1998/99	2 576	593	521	614	2 238	512	433	119	338	81	88	21

noch: 1. Studierende an den Hochschulen des Saarlandes in den Wintersemestern
1980/81 bis 1998/99

Wintersemester	Studierende ¹⁾											
	insgesamt	weiblich	Studienanfänger		Deutsche				Ausländer			
			im 1. Hochschul- semester ²⁾	im 1. Fach- semester	zu- sammen	weib- lich	darunter Studienanfänger 2)		zu- sammen	weib- lich	darunter Studienanfänger 2)	
							zusammen	weiblich			zusammen	weiblich
Katholische Hochschule für Soziale Arbeit												
1980/81	157	101	42	50	156	101	41	24	1	-	1	-
1984/85	206	148	52	54	203	145	51	37	3	3	1	1
1986/87	215	157	48	53	211	155	47	39	4	2	1	-
1988/89	208	155	49	55	206	155	48	41	2	-	1	-
1990/91	201	160	48	56	196	157	46	35	5	3	2	2
1992/93	217	169	49	57	211	165	48	35	6	4	1	1
1994/95	229	168	59	62	220	161	56	36	9	7	3	2
1996/97	220	161	61	66	214	157	60	47	6	4	1	1
1997/98	231	171	60	67	228	168	60	40	3	3	-	-
1998/99	262	194	57	64	257	190	55	38	5	4	2	1
Private Fachhochschule für Bergbau der Saarbergwerke AG⁴⁾												
1990/91	163	1	54	54	163	1	54	-	-	-	-	-
1992/93	161	2	41	42	161	2	41	1	-	-	-	-
1994/95	89	1	22	24	87	1	21	-	2	-	1	-
1996/97	20	-	-	-	17	-	-	-	3	-	-	-
1997/98	- Studienbetrieb bis auf weiteres ausgesetzt -											
Fachhochschule für Verwaltung⁵⁾												
1980/81	81	25	75	81	81	25	75	23	-	-	-	-
1984/85	220	54	50	64	220	54	50	21	-	-	-	-
1986/87	228	77	41	48	228	77	41	18	-	-	-	-
1988/89	148	53	28	32	148	53	28	12	-	-	-	-
1990/91	142	50	43	51	142	50	43	20	-	-	-	-
1992/93	190	51	79	26	190	51	79	17	-	-	-	-
1994/95	222	40	90	24	222	40	90	10	-	-	-	-
1996/97	164	37	86	55	164	37	86	22	-	-	-	-
1997/98	176	55	77	54	176	55	77	26	-	-	-	-
1998/99	219	76	90	52	219	76	90	34	-	-	-	-
HOCHSCHULEN INSGESAMT												
1980/81	16 012	5 974	3 054	3 365	14 897	5 555	2 765	1 123	1 115	419	289	133
1984/85	20 192	8 177	3 314	3 807	18 867	7 647	2 924	1 300	1 325	530	390	185
1986/87	21 034	8 491	3 025	3 679	19 675	7 954	2 718	1 132	1 359	537	307	138
1988/89	22 692	9 195	3 599	4 248	21 154	8 572	3 178	1 367	1 538	623	421	211
1990/91	24 022	9 657	3 914	4 592	22 204	8 888	3 323	1 336	1 818	769	591	276
1992/93	24 954	9 980	3 596	4 278	22 744	9 014	2 894	1 170	2 210	966	702	328
1994/95	23 928	9 592	3 197	3 751	21 518	8 516	2 522	1 086	2 410	1 076	675	358
1996/97	22 402	9 388	3 009	3 606	19 889	8 205	2 318	1 078	2 513	1 183	691	385
1997/98	21 768	9 364	3 009	3 639	19 226	8 117	2 291	1 133	2 542	1 247	718	416
1998/99	21 063	9 175	2 765	3 421	18 483	7 888	2 093	993	2 580	1 287	672	388

1) Ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studierende im Studienkolleg, Deutschkurs für Ausländer. 2) Im ersten Hochschulsemester im Bundesgebiet. 3) Die Studiengänge Graphik-, Industrie- und Textildesign wurden aus der Fachhochschule des Saarlandes ausgegliedert und in die zum WS 1989/90 gegründete Hochschule der Bildenden Künste Saar integriert. 4) Ab Wintersemester 1990/91 staatl. Anerkennung der bisherigen Bergingenieurschule als Fachhochschule in privater Trägerschaft. 5) Studienanfänger (1. Hochschulsemester) ab WS 1992/93: geänderte Berechnungsmethode entsprechend dem neuen Erhebungskonzept; 1. Fachsemester: ab WS 1996/97 geänderte Einschreibekriterien im Polizeivollzugsdienst.

2. STUDIENANFAEGER IM WINTERSEMESTER 1998/99 NACH STUDIENFACH, STUDIENBEREICH, FACHGRUPPE UND HOCHSCHULEN

- 1. STUDIENGANG -

STUDIENFACH / STUDIENBEREICH FACHGRUPPE (ZUORDN. N. DEM 1. STUDIENFACH)	INSGESAM 1)				DEUTSCHE				AUSLAENDER			
	!1.HOCHSCHUL- 2)! SEMESTER		!1.FACH- SEMESTER		!1.HOCHSCHUL- 2)! SEMESTER		!1.FACH- SEMESTER		!1.HOCHSCHUL- 2)! SEMESTER		!1.FACH- SEMESTER	
	!ZUS.	!WEIBL.	!ZUS.	!WEIBL.	!ZUS.	!WEIBL.	!ZUS.	!WEIBL.	!ZUS.	!WEIBL.	!ZUS.	!WEIBL.
	! 1 !	! 2 !	! 3 !	! 4 !	! 5 !	! 6 !	! 7 !	! 8 !	! 9 !	! 10 !	! 11 !	! 12 !
A) UNIVERSITAET DES SAARLANDES												
EVANGELISCHE THEOLOGIE	7	4	11	8	7	4	11	8	-	-	-	-
KATHOLISCHE THEOLOGIE	2	2	10	5	1	1	9	4	1	1	1	1
PHILOSOPHIE	6	3	2	1	-	-	1	1	6	3	1	-
ARCHAEOLOGIE	2	2	3	2	2	2	3	2	-	-	-	-
UR-/FRUEHGESCHICHTE	6	3	8	4	5	3	8	4	1	-	-	-
GESCHICHTE	26	15	68	33	19	10	63	29	7	5	5	4
INFORMATIONSWISSENSCHAFT	34	20	79	39	26	15	74	35	8	5	5	4
LITERATUR- U. SPRACHWISS.	14	7	24	13	14	7	24	13	-	-	-	-
DAR.: LITERATURWISSENSCHAFT	36	21	56	26	23	11	47	21	13	10	9	5
ALLGEM. SPRACHWISS.	7	4	14	7	7	4	14	7	-	-	-	-
COMPUTERLINGUISTIK	9	7	7	2	2	1	6	2	7	6	1	-
ALTPHILOLOGIE, NEUGRIECHISCH	20	10	32	16	14	6	24	11	6	4	8	5
DARUNTER: LATEIN	2	2	4	2	2	2	4	2	-	-	-	-
GERMANISTIK	2	2	4	2	2	2	4	2	-	-	-	-
DARUNTER: SKANDINAVISTIK	199	165	135	100	67	55	115	88	132	110	20	12
ANGLISTIK, AMERIKANISTIK	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FRANZOESISCH	104	73	134	94	85	59	126	88	19	14	8	6
ITALIENISCH	33	27	49	40	30	25	45	37	3	2	4	3
ROMANISTIK	7	7	11	11	3	3	7	7	4	4	4	4
SPANISCH	51	42	78	56	39	31	69	49	12	11	9	7
ROMANISTIK	14	12	21	19	10	9	19	17	4	3	2	2
ROMANISTIK	105	88	159	126	82	68	140	110	23	20	19	16
SLAWISTIK	10	6	18	12	3	-	9	5	7	6	9	7
DARUNTER: RUSSISCH	10	6	13	8	3	-	5	2	7	6	8	6
AUSSEREUROPAEISCHE SPRACH- U. KULTURWISSENSCHAFTEN 3)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
PSYCHOLOGIE	64	53	94	72	57	48	88	68	7	5	6	4
ERZIEHUNGSWISS. (PAEDAGOGIK)	21	18	34	27	20	17	31	24	1	1	3	3
SPRACH- U. KULTUR- WISSENSCHAFTEN	604	462	760	525	387	287	679	467	217	175	81	58
SPORT	49	17	61	20	36	16	47	19	13	1	14	1
POLITIK- UND SOZIALWISS. 4)	26	17	22	11	17	10	21	11	9	7	1	-
DARUNTER: POLITIKWISS.	14	11	7	4	7	4	7	4	7	7	-	-
SOZIOLOGIE	9	4	12	5	7	4	11	5	2	-	1	-
RECHTSWISSENSCHAFT	310	183	371	205	202	116	275	146	108	67	96	59
BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE	315	135	299	116	242	94	279	106	73	41	20	10
VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE	27	12	98	48	23	10	94	46	4	2	4	2
WIRTSCHAFTSWISS., -PAEDAGOGIK	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
EUROP. WIRTSCHAFT(AUFBAUSTUD.)	13	5	39	21	1	-	19	12	12	5	20	9
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN	355	152	436	185	266	104	392	164	89	48	44	21
RECHTS-, WIRTSCH.- U. SOZIALWISS.	691	352	829	401	485	230	688	321	206	122	141	80
MATHEMATIK	49	28	67	33	39	25	62	31	10	3	5	2
INFORMATIK	92	7	161	28	81	5	148	25	11	2	13	3
PHYSIK	17	2	25	1	15	1	25	1	2	1	-	-
CHEMIE	48	22	75	35	38	19	67	34	10	3	8	1
PHARMAZIE	45	21	64	27	22	10	25	19	3	-	3	3
BIOLOGIE	45	27	53	30	43	26	53	30	2	1	-	-
GEOGRAPHIE	42	21	51	25	30	14	39	18	12	7	12	7
DARUNTER: BIOGEOGRAPHIE	25	16	28	17	13	9	16	10	12	7	12	7
GEOWISSENSCHAFTEN 5)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
MATHEMATIK, NATURWISS.	318	128	460	174	268	108	419	158	50	20	41	16
MEDIZIN (ALLG. MEDIZIN)	221	123	251	137	180	97	219	121	41	26	32	16
ZAHNMEDIZIN	15	9	20	10	14	9	18	10	1	-	2	-
HUMANMEDIZIN	236	132	271	147	194	106	237	131	42	26	34	16
AGRAR-, FORST- U. ERNAERUNGSWISS. 6)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) OHNE BEURLAUBTE, GASTHOERER, STUDIENKOLLEGIATEN, DEUTSCHKURSTEILNEHMER. -

2) IM 1. HOCHSCHULSEMESTER IM BUNDESGBIET.

3) ORIENTALISTIK 4) EINSCHL. SOZIALKUNDE (LEHRAHT)

5) AUSGELAUFENE STUDIENGAENGE. - 6) HAUSHALTS- UND ERNAERUNGSWISSENSCHAFTEN - AUSGELAUFENER STUDIENGANG -

NOCH: 2. STUDIENANFAENGER IM WINTERSEMESTER 1998/99 NACH STUDIENFACH, STUDIENBEREICH, FACHERGRUPPE UND HOCHSCHULEN

- 1. STUDIENGANG -

STUDIENFACH / STUDIENBEREICH F A E C H E R G R U P P E (ZUORDN. N. DEM 1. STUDIENFACH)	INSGESAMT 1)				DEUTSCHE				AUSLAENDER			
	1.HOCHSCHUL- 2)		1.FACH- SEMESTER		1.HOCHSCHUL- 2)		1.FACH- SEMESTER		1.HOCHSCHUL- 2)		1.FACH- SEMESTER	
	ZUS.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

NOCH: A) U N I V E R S I T A E T D E S S A A R L A N D E S

MASCHINENBAU, VERFAHRENT. 3)	61	12	81	11	53	9	77	11	8	3	4	-
DAR.: PROD.-/FERT. TECHNIK	20	1	22	-	17	-	21	-	3	1	1	-
WERKSTOFFWISSENSCH.	39	11	56	11	34	9	53	11	5	2	3	-
ELEKTROTECHNIK	35	4	32	3	25	2	31	3	10	2	1	-
I N G E N I E U R W I S S .	96	16	113	14	78	11	108	14	18	5	5	-
KUNSTGESCHICHTE, -ERZIEHUNG	25	19	56	41	23	18	51	37	2	1	5	4
MUSIKERZIEHUNG, -WISSENSCHAFT	10	6	25	10	8	5	21	8	2	1	4	2
K U N S T, K U N S T - W I S S E N S C H A F T	35	25	81	51	31	23	72	45	4	2	9	6
I N S G E S A M T	2 029	1 132	2 575	1 332	1 479	781	2 250	1 155	550	351	325	177
DARUNTER MIT ANGESTREBTER LEHRAMTSPRUEFUNG FUER												
HAUPTSCHULEN 4)	1	1	1	1	1	1	1	1	-	-	-	-
REALSCHULEN 4)	24	16	35	22	22	15	31	19	2	1	4	3
GYMNASIEN 4)	148	98	199	131	138	92	189	125	10	6	10	6
BERUFLICHE SCHULEN	2	-	3	-	2	-	3	-	-	-	-	-

B) H O C H S C H U L E F U E R M U S I K U N D T H E A T E R

DARSTELLEND KUNST (SCHAUSPIEL)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
MUSIKERZIEHUNG/SCHULMUSIK	10	5	15	8	7	3	15	8	3	2	-	-
GESANG	4	2	4	4	-	-	3	3	4	2	1	1
KOMPOSITION	2	1	2	1	-	-	-	-	2	1	2	1
DIRIGIEREN	-	-	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-
INSTRUMENTALMUSIK	13	4	30	18	-	-	12	9	13	4	18	9
ORCHESTERMUSIK	15	8	12	7	10	5	10	5	5	3	2	2
KIRCHENMUSIK	1	-	2	1	1	-	2	1	-	-	-	-
MUSIK	45	20	66	39	18	8	43	26	27	12	23	13
K U N S T, K U N S T W I S S .	45	20	66	39	18	8	43	26	27	12	23	13
I N S G E S A M T	45	20	66	39	18	8	43	26	27	12	23	13
DAR.: LEHRAMT	5	2	11	4	5	2	11	4	-	-	-	-

C) H O C H S C H U L E D E R B I L D E N D E N K U E N S T E S A A R

KUNSTERZIEHUNG 5)	3	3	10	8	3	3	10	8	-	-	-	-
FREIE KUNST	11	6	26	16	6	3	18	10	5	3	8	6
MALEREI	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
PLASTIK	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
NEUE MEDIEN	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
GESTALTUNG/DESIGN	9	7	14	10	9	7	13	9	-	-	1	1
PRODUKT-DESIGN	3	1	7	3	3	1	6	2	-	-	1	1
KOMMUNIKATIONS-DESIGN	6	6	7	7	6	6	7	7	-	-	-	-
TEXTIL-DESIGN 6)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
K U N S T, K U N S T W I S S .	23	16	50	34	18	13	41	27	5	3	9	7
I N S G E S A M T	23	16	50	34	18	13	41	27	5	3	9	7

D) H O C H S C H U L E F U E R T E C H N I K U N D W I R T S C H A F T (F H)

BETRIEBSWIRTSCHAFT	158	74	168	79	131	60	153	71	27	14	15	8
EUROPAEISCHE BETRIEBSWIRTSCHAFT	32	20	40	26	32	20	39	26	-	-	1	-
AUFBAUSTUDIUM E U R O B I S	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN	63	14	82	16	54	12	76	16	9	2	6	-
R E C H T S - , W I R T S C H . - U . S O Z I A L W I S S .	253	108	290	121	217	92	268	113	36	16	22	8
M A T H . / N A T U R W I S S . (P R A K T . I N F O R M A T I K)	68	4	87	5	60	3	82	4	8	1	5	1
SENSOR- UND FEINWERKTECHNIK	7	-	14	-	7	-	14	-	-	-	-	-
MASCHINENBAU	61	4	80	10	47	3	70	8	14	1	10	2
DARUNTER: STUDIENKURS UMWELT	-	-	17	5	-	-	13	4	-	-	4	1
ENERGIE- UND VERFAHRENT. TECHNIK	4	2	7	2	4	2	7	2	-	-	-	-
ELEKTROTECHNIK	76	2	86	1	57	-	81	-	19	2	5	1
ARCHITEKTUR	42	19	50	24	41	19	48	24	1	-	2	-
INNENARCHITEKTUR 6)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ARCHITEKTUR/INNENARCHITEKTUR	42	19	50	24	41	19	48	24	1	-	2	-
BAUINGENIEURWESEN 7)	10	1	-	-	-	-	-	-	10	1	-	-
I N G E N I E U R W I S S .	200	28	237	37	156	24	220	34	44	4	17	3
I N S G E S A M T	521	140	614	163	433	119	570	151	88	21	44	12

1) OHNE BEURLAUBTE, GASTHOERER. - 2) IM 1. HOCHSCHULSEMESTER IM BUNDESGBEBIET. -

3) EINSCHL. METALLTECHNIK (LEHRAMT BERUFL. SCHULEN) - 4) UND GESAMTSCHULEN

5) LEHRAMTSTUDIENGANG.

6) AUSGELAUFENER STUDIENGANG.

7) STUDIENBEGINN IM SOMMERSEMESTER.

- 1. STUDIENGANG -

STUDIENFACH / STUDIENBEREICH FAECHERGRUPPE (ZUORDN. N. DEM 1. STUDIENFACH)	INSGESAMT 1)				DEUTSCHE				AUSLAENDER			
	1.HOCHSCHUL- 2)!		1.FACH- SEMESTER		1.HOCHSCHUL- 2)!		1.FACH- SEMESTER		1.HOCHSCHUL- 2)!		1.FACH- SEMESTER	
	ZUS.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

E) KATHOLISCHE HOCHSCHULE FUER SOZIALE ARBEIT (FH)

RECHTS-, WIRTSCH.- U. SOZIALWISS. 3)	57	39	64	45	55	38	62	44	2	1	2	1
INSGESAMT	57	39	64	45	55	38	62	44	2	1	2	1

F) PRIVATE FACHHOCHSCHULE FUER BERGBAU DER SAARBERGWERKE AG 4)

BERGBAU, BERGTECHNIK	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
MASCHINENBAU, -TECHNIK	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
VERFAHRENSTECHNIK	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ELEKTROTECHNIK	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
VERMESSUNGSWESEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
INGENIEURWISSENSCHAFTEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
INSGESAMT	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

G) FACHHOCHSCHULE FUER VERWALTUNG

ALLGEMEINER VERWALTUNGSDIENST	29	19	29	19	29	19	29	19	-	-	-	-
POLIZEIVOLLZUGSDIENST 5)	61	15	23	10	61	15	23	10	-	-	-	-
RECHTS-, WIRTSCH.- U. SOZIALWISS.	90	34	52	29	90	34	52	29	-	-	-	-
INSGESAMT	90	34	52	29	90	34	52	29	-	-	-	-

H) HOCHSCHULEN INSGESAMT

INSGESAMT	2 765	1 381	3 421	1 642	2 093	993	3 018	1 432	672	388	403	210
-----------	-------	-------	-------	-------	-------	-----	-------	-------	-----	-----	-----	-----

1) OHNE BEURLAUBTE, GASTHERER. - 2) IM 1. HOCHSCHULSEMESTER IM BUNDESGBIET. -
 3) STUDIENGANG SOZIALWESEN, SOZIALARBEIT, SOZIALPAEDAGOGIK.
 4) STUDIENBETRIEB AB WS 1997/98 BIS AUF WEITERES AUSGESETZT.
 5) 38 ANFAEGER BEGANNEN IM 3. FACHSEMESTER (ANRECHNUNG VON AUSBILDUNGSZEITEN).

3. STUDIERENDE IM WINTERSEMESTER 1998/99 NACH STUDIENFACH, STUDIENBEREICH, FAECHERGRUPPE UND HOCHSCHULEN

- 1. STUDIENGANG -

STUDIENFACH / STUDIENBEREICH FAECHERGRUPPE (ZUORDN. N. DEM 1. STUDIENFACH)	STUDIENDE 1)										
	INSGESAMT		DEUTSCHE		AUSLAENDER		DARUNTER LEHRAMTSSTUDIENDE 2)				
	INSG.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.	DEUTSCH!	HS 3)	1.FS
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
A) UNIVERSITAET DES SAARLANDES											
EVANGELISCHE THEOLOGIE	44	31	44	31	-	-	27	20	27	5	7
KATHOLISCHE THEOLOGIE	80	33	77	31	3	2	48	22	47	1	2
PHILOSOPHIE	256	105	238	96	18	9	19	8	19	-	-
ARCHAEOLOGIE	34	23	28	19	6	4	-	-	-	-	-
UR-/FRUEHGESCHICHTE	66	35	61	33	5	2	-	-	-	-	-
GESCHICHTE	323	123	307	113	16	10	83	29	82	9	15
GESCHICHTE	423	181	396	165	27	16	83	29	82	9	15
INFORMATIONSWISSENSCHAFT	212	76	195	69	17	7	-	-	-	-	-
LITERATUR- U. SPRACHWISS.	312	176	243	126	69	50	-	-	-	-	-
DAR.: LITERATURWISSENSCHAFT	88	54	84	51	4	3	-	-	-	-	-
ALLGEM. SPRACHWISS.	97	69	63	40	34	29	-	-	-	-	-
COMPUTERLINGUISTIK	107	43	82	28	25	15	-	-	-	-	-
ALTPHILOLOGIE, NEUGRIECHISCH	49	27	45	24	4	3	32	20	31	2	2
DARUNTER: LATEIN	40	22	40	22	-	-	30	19	30	2	2
GERMANISTIK	1 331	913	957	627	374	286	475	307	441	43	52
DARUNTER: SKANDINAVISTIK	2	1	2	1	-	-	-	-	-	-	-
ANGLISTIK, AMERIKANISTIK	722	481	656	431	66	50	304	183	295	43	56
FRANZOESISCH	392	319	363	294	29	25	202	154	191	16	25
ITALIENISCH	63	59	39	37	24	22	13	13	11	-	1
ROMANISTIK	404	302	337	253	67	49	-	-	-	-	-
SPANISCH	143	113	122	95	21	18	44	33	43	4	7
ROMANISTIK	1 002	793	861	679	141	114	259	200	245	20	33
SLAWISTIK	102	78	69	48	33	30	5	4	5	-	-
DARUNTER: RUSSISCH	66	50	40	27	26	23	5	4	5	-	-
AUSSEREUROPAEISCHE SPRACH- U. KULTURWISSENSCHAFTEN 4)	11	4	7	3	4	1	-	-	-	-	-
PSYCHOLOGIE	616	412	583	388	33	24	-	-	-	-	-
ERZIEHUNGSWISS. (PAEDAGOGIK)	194	148	183	137	11	11	-	-	-	-	-
SPRACH- U. KULTUR- WISSENSCHAFTEN	5 354	3 458	4 554	2 855	800	603	1 252	793	1 192	123	167
S P O R T	515	171	452	159	63	12	87	43	86	7	7
POLITIK- UND SOZIALWISS. 5)	439	205	404	189	35	16	52	27	51	3	3
DARUNTER: POLITIKWISS.	53	25	39	15	14	10	-	-	-	-	-
SOZIOLOGIE	334	153	314	147	20	6	-	-	-	-	-
RECHTSWISSENSCHAFT	2 209	1 064	1 963	922	246	142	-	-	-	-	-
BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE	1 997	611	1 782	514	215	97	-	-	-	-	-
VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE	355	124	330	114	25	10	-	-	-	-	-
WIRTSCHAFTSWISS., -PAEDAGOGIK	120	52	119	52	1	-	78	35	77	-	-
EUROP. WIRTSCHAFT (AUFBAUSTUD.)	74	36	41	19	33	17	-	-	-	-	-
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN	2 546	823	2 272	699	274	124	78	35	77	-	-
R E C H T S-, W I R T S C H.- U. S O Z I A L W I S S.	5 194	2 092	4 639	1 810	555	282	130	62	128	3	3
MATHEMATIK	461	156	435	150	26	6	181	81	179	26	32
INFORMATIK	966	91	863	72	103	19	-	-	-	-	-
PHYSIK	268	18	254	16	14	2	35	4	35	1	3
CHEMIE	432	139	385	127	47	12	50	28	49	3	6
PHARMAZIE	271	188	253	174	18	14	-	-	-	-	-
BIOLOGIE	494	244	400	233	20	9	102	57	102	-	-
GEOGRAPHIE	400	180	370	165	30	15	70	34	69	7	7
DARUNTER: BIOGEOGRAPHIE	84	48	64	37	20	11	-	-	-	-	-
GEOWISSENSCHAFTEN 6)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
M A T H E M A T I K, N A T U R W I S S.	3 292	1 016	3 028	939	264	77	438	204	434	37	48
MEDIZIN (ALLG. MEDIZIN)	1 794	876	1 546	772	248	104	-	-	-	-	-
ZAHNMEDIZIN	133	73	122	71	11	2	-	-	-	-	-
H U M A N M E D I Z I N	1 927	949	1 668	843	259	106	-	-	-	-	-
A G R A R-, F O R S T - U. E R N A E H R U N G S W I S S. 7)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) OHNE BEURLAUBTE, GASTDOERER, STUDIENKOLLEGIATEN, DEUTSCHKURSTEILNEHMER. -

2) MIT ANGESTREBTER STAATSPRUEFUNG (EINSCHL. ERWEITERUNGSPRUEFUNG)

3) IM 1. HOCHSCHULSEMESTER IM BUNDESGBIET.

4) ORIENTALISTIK 5) EINSCHL. SOZIALKUNDE (LEHRAMT)

6) AUSGELAUFENE STUDIENGAENGE. - 7) HAUSHALTS- UND ERNAEHRUNGSWISSENSCHAFTEN - AUSGELAUFENER STUDIENGANG -

- 1. STUDIENGANG -

STUDIENFACH / STUDIENBEREICH F A E C H E R G R U P P E (ZUORDN. N. DEM 1. STUDIENFACH)	STUDIIERENDE 1)										
	INSGESAMT		DEUTSCHE		AUSLAENDER		DARUNTER LEHRAMTSSTUDIIERENDE 2)				
	INSG.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.	DEUTSCH!	1.HS 3)	1.FS
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
NOCH: A) UNIVERSITAET DES SAARLANDES											
MASCHINENBAU, VERFAHRENST. 4)	400	57	351	46	49	11	41	6	41	2	3
DAR.: PROD.-/FERT. TECHNIK	126	10	111	7	15	3	-	-	-	-	-
WERKSTOFFWISSENSCH.	233	41	199	33	34	8	-	-	-	-	-
ELEKTROTECHNIK	348	19	261	12	87	7	1	-	1	-	-
I N G E N I E U R W I S S.	748	76	612	58	136	18	42	6	42	2	3
KUNSTGESCHICHTE, -ERZIEHUNG	277	180	260	168	17	12	29	22	29	3	6
MUSIKERZIEHUNG, -WISSENSCHAFT	142	59	130	53	12	6	32	9	31	-	4
K U N S T, K U N S T- W I S S E N S C H A F T	419	239	390	221	29	18	61	31	60	3	10
I N S G E S A M T	17 449	8 001	15 343	6 885	2 106	1 116	2 010	1 139	1 942	175	238
DARUNTER MIT ANGESTREBTER LEHRAMTSPRUEFUNG FUER											
HAUPTSCHULEN 5)	11	7	10	6	1	1	11	7	10	1	1
REALSCHULEN 5)	268	191	262	186	6	5	268	191	262	24	35
GYMNASIEN 5)	1 586	894	1 526	853	60	41	1 586	894	1 526	148	199
BERUFLICHE SCHULEN	145	47	144	47	1	-	145	47	144	2	3
B) HOCHSCHULE FUER MUSIK UND THEATER											
DARSTELLEND KUNST (SCHAUSPIEL)	19	10	15	6	4	4	-	-	-	-	-
MUSIKERZIEHUNG/SCHULMUSIK	78	41	66	33	12	8	37	17	35	5	11
GESANG	34	25	26	19	8	6	-	-	-	-	-
KOMPOSITION	7	4	3	1	4	3	-	-	-	-	-
DIRIGIEREN	2	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-
INSTRUMENTALMUSIK	85	47	42	19	43	28	-	-	-	-	-
ORCHESTERMUSIK	78	36	50	20	28	16	-	-	-	-	-
KIRCHENMUSIK	15	5	14	5	1	-	-	-	-	-	-
MUSIK	299	158	203	97	96	61	37	17	35	5	11
K U N S T, K U N S T W I S S.	318	168	218	103	100	65	37	17	35	5	11
I N S G E S A M T	318	168	218	103	100	65	37	17	35	5	11
DAR.: LEHRAMT	37	17	35	15	2	2	37	17	35	5	11
C) HOCHSCHULE DER BILDENDEN KUNSTE SAAR											
KUNSTERZIEHUNG	33	24	33	24	-	-	33	24	33	3	10
FREIE KUNST	105	68	85	53	20	15	-	-	-	-	-
MALEREI	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
PLASTIK	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
NEUE MEDIEN	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
GESTALTUNG/DESIGN	101	51	90	45	11	6	-	-	-	-	-
PRODUKT-DESIGN	51	22	44	19	7	3	-	-	-	-	-
KOMMUNIKATIONS-DESIGN	50	29	46	26	4	3	-	-	-	-	-
TEXTIL-DESIGN 6)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
K U N S T, K U N S T W I S S.	239	143	208	122	31	21	33	24	33	3	10
I N S G E S A M T	239	143	208	122	31	21	33	24	33	3	10
D) HOCHSCHULE FUER TECHNIK UND WIRTSCHAFT (FH)											
BETRIEBSWIRTSCHAFT	636	279	555	233	81	46	-	-	-	-	-
EUROPAEISCHE BETRIEBSWIRTSCHAFT	68	44	64	42	4	2	-	-	-	-	-
AUFBAUSTUDIUM E U R O B I S	11	6	6	3	5	3	-	-	-	-	-
WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN	258	29	232	26	26	3	-	-	-	-	-
R E C H T S-, W I R T S C H.- U. S O Z I A L W I S S.	973	358	857	304	116	54	-	-	-	-	-
M Ä T H. / N A T U R W I S S. (PRAKT. INFORMATIK)	260	16	201	12	37	4	-	-	-	-	-
SENSOR- UND FEINWERKTECHNIK	27	-	27	-	-	-	-	-	-	-	-
MASCHINENBAU	328	22	275	19	53	3	-	-	-	-	-
DARUNTER: STUDIENKURS UMWELT	31	8	26	6	5	2	-	-	-	-	-
ENERGIE- UND VERFAHRENSTECHNIK	12	3	12	3	-	-	-	-	-	-	-
ELEKTROTECHNIK	384	7	321	3	63	4	-	-	-	-	-
ARCHITEKTUR	280	139	259	132	21	7	-	-	-	-	-
INNENARCHITEKTUR 6)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ARCHITEKTUR/INNENARCHITEKTUR	280	139	259	132	21	7	-	-	-	-	-
BAUINGENIEURWESEN	304	48	256	39	48	9	-	-	-	-	-
I N G E N I E U R W I S S.	1 335	219	1 150	196	185	23	-	-	-	-	-
I N S G E S A M T	2 576	593	2 238	512	338	81	-	-	-	-	-

1) OHNE BEURLAUBTE, GASTHOERER

2) ... MIT ANGESTREBTER STAATSPRUEFUNG (EINSCHL. ERWEITERUNGSPRUEFUNGEN). -

3) IM 1. HOCHSCHULESEMESTER IM BUNDESGBIET.

4) EINSCHL. METALLTECHNIK (LEHRAMT BERUFL. SCHULEN)

5) UND GESAMTSCHULEN

6) AUSGELAUFEENER STUDIENGANG.

NOCH: 3. STUDIERENDE IM WINTERSEMESTER 1998/99 NACH STUDIENFACH, STUDIENBEREICH, FAECHERGRUPPE UND HOCHSCHULEN

- 1. STUDIENGANG -

STUDIENFACH / STUDIENBEREICH	STUDIIERENDE 1)										
	FAECHERGRUPPE										
	INSGESAMT	DEUTSCHE	AUSLAENDER	DARUNTER LEHRAMTSSTUDIIERENDE 2)							
(ZUORDN. N. DEM 1. STUDIENFACH)	INSG.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.	DEUTSCH	1.HS 3)	1.FS
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
E) KATHOLISCHE HOCHSCHULE FUER SOZIALE ARBEIT (FH)											
RECHTS-, WIRTSCH.- U. SOZIALWISS. 4)	262	194	257	190	5	4	-	-	-	-	-
INSGESAMT	262	194	257	190	5	4	-	-	-	-	-
F) PRIVATE FACHHOCHSCHULE FUER BERGBAU DER SAARBERGWERKE AG 5)											
BERGBAU, BERGTECHNIK	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
MASCHINENBAU, -TECHNIK	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
VERFAHRENSTECHNIK	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ELEKTROTECHNIK	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
VERMESSUNGSWESEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
INGENIEURWISSEN- SCHAFTEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
INSGESAMT	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
G) FACHHOCHSCHULE FUER VERWALTUNG											
ALLGEMEINER VERWALTUNGSDIENST	87	42	87	42	-	-	-	-	-	-	-
POLIZEIVOLLZUGSDIENST	132	34	132	34	-	-	-	-	-	-	-
RECHTS-, WIRTSCH.- U. SOZIALWISS.	219	76	219	76	-	-	-	-	-	-	-
INSGESAMT	219	76	219	76	-	-	-	-	-	-	-
H) HOCHSCHULEN INSGESAMT											
INSGESAMT	21 063	9 175	18 483	7 888	2 580	1 287	2 080	1 180	2 010	183	259

- 1) OHNE BEURLAUBTE, GASTHOERER, STUDIENKOLLEGIATEN, DEUTSCHKURSTEILNEHMER.
- 2) ... MIT ANGESTREBTER STAATSPRUEFUNG (EINSCHL. ERWEITERUNGSPRUEFUNGEN).
- 3) IM 1. HOCHSCHULSEMESTER IM BUNDESGBIET.
- 4) STUDIENGANG SOZIALWESEN, SOZIALARBEIT, SOZIALPAEDAGOGIK.
- 5) STUDIENBETRIEB AB WS 1997/98 BIS AUF WEITERES AUSGESETZT.

4. STUDIERENDE IM WINTERSEMESTER 1998/99 NACH STUDIENBEREICH/FAECHERGRUPPE

- 1. STUDIEN

LFD. NR.	STUDIENBEREICH FAECHERGRUPPE (ZUORDN. N. DEM 1. STUDIENFACH)	GE- SCHLECHT 1)	STUDIE- RENDE INSG. 1)	DAVON IM ...									
				1.		2.		3. UND 4.		5. UND 6.			
				HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS		
		1	2	3	4	5	6	7	8	9			
A) UNIVERSITAET													
1	EVANGELISCHE THEOLOGIE, RELIGIONSLEHRE	ZUS. WEIBL.	44 31	7 4	11 8	- -	2 1	7 4	10 6	4 2	6 3		
2	KATHOLISCHE THEOLOGIE, RELIGIONSLEHRE	ZUS. WEIBL.	80 33	2 2	10 5	2 -	6 -	6 4	13 9	5 2	8 5		
3	PHILOSOPHIE	ZUS. WEIBL.	256 105	6 3	2 1	3 3	32 16	15 10	76 34	16 6	39 19		
4	GESCHICHTE	ZUS. WEIBL.	423 181	34 20	79 39	8 2	44 20	26 11	56 23	20 11	38 14		
5	INFORMATIONSWISSENSCHAFT	ZUS. WEIBL.	212 76	14 7	24 13	1 -	2 2	10 2	19 5	19 8	30 7		
6	LITERATUR- U. SPRACHWISSENSCHAFT	ZUS. WEIBL.	312 176	36 21	56 26	4 3	6 4	35 26	53 27	25 19	55 33		
7	ALTPHILOLOGIE, NEUGRIECHISCH	ZUS. WEIBL.	49 27	2 2	4 2	1 1	4 3	6 3	8 4	3 2	7 3		
8	GERMANISTIK	ZUS. WEIBL.	1 331 913	199 165	135 100	20 15	58 37	138 105	186 138	130 76	218 143		
9	ANGLISTIK, AMERIKANISTIK	ZUS. WEIBL.	722 481	104 73	134 94	14 9	40 22	65 44	77 54	57 37	98 60		
10	ROMANISTIK	ZUS. WEIBL.	1 002 793	105 88	159 126	8 4	33 24	134 119	169 137	88 68	105 83		
11	SLAWISTIK, BALTISTIK	ZUS. WEIBL.	102 78	10 6	18 12	1 1	5 5	18 16	24 20	8 6	8 7		
12	AUSSEREUROPAEISCHE SPRACH- UND KULTURWISSENSCHAFTEN	ZUS. WEIBL.	11 4	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	1 -		
13	PSYCHOLOGIE	ZUS. WEIBL.	616 412	64 53	94 72	5 4	4 4	67 40	80 48	71 49	84 57		
14	ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN	ZUS. WEIBL.	194 148	21 18	34 27	2 1	1 1	20 15	25 19	23 17	24 17		
15	S P R A C H - U. K U L T U R - W I S S E N S C H A F T E N	ZUS. WEIBL.	5 354 3 458	604 462	760 525	69 43	237 139	547 399	796 524	469 303	721 451		
16	S P O R T	ZUS. WEIBL.	515 171	49 17	61 20	6 2	5 2	46 17	57 20	45 18	56 21		
17	POLITIKWISSENSCHAFTEN	ZUS. WEIBL.	53 25	14 11	7 4	- -	- -	- -	4 3	1 -	6 4		
18	SOZIALWISSENSCHAFTEN	ZUS. WEIBL.	386 180	12 6	15 7	- -	1 1	10 7	13 9	31 19	58 34		
19	RECHTSWISSENSCHAFT	ZUS. WEIBL.	2 209 1 064	310 183	371 205	15 3	29 12	326 187	391 215	221 110	305 143		
20	WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN	ZUS. WEIBL.	2 546 823	355 152	436 185	23 11	34 8	356 142	435 164	233 77	354 103		
21	R E C H T S - , W I R T S C H - U. S O Z I A L W I S S .	ZUS. WEIBL.	5 194 2 092	691 352	829 401	38 14	64 21	692 336	843 391	486 206	723 284		
22	MATHEMATIK	ZUS. WEIBL.	461 156	49 28	67 33	7 1	35 11	27 10	63 24	34 14	52 17		
23	INFORMATIK	ZUS. WEIBL.	966 91	92 7	161 28	19 3	54 9	74 11	114 13	75 2	97 4		
24	PHYSIK	ZUS. WEIBL.	268 18	17 2	25 1	- -	14 -	14 1	35 4	18 1	28 3		
25	CHEMIE	ZUS. WEIBL.	432 139	48 22	75 35	6 2	22 5	46 28	73 30	26 7	68 21		
26	PHARMAZIE	ZUS. WEIBL.	371 155	25 21	28 22	22 18	28 22	38 26	49 30	40 29	49 37		
27	BIOLOGIE	ZUS. WEIBL.	494 244	45 27	53 30	2 -	7 3	36 22	52 28	39 13	61 23		
28	GEOGRAPHIE	ZUS. WEIBL.	400 180	42 21	51 25	- -	7 4	43 25	54 29	39 21	60 26		
29	GEOWISSENSCHAFTEN	ZUS. WEIBL.	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -		
30	M A T H E M A T I K, N A T U R W I S S E N S C H.	ZUS. WEIBL.	3 292 1 016	318 128	460 174	56 24	167 54	278 123	440 158	271 87	415 131		

1) HAUPTHOERER OHNE BEURLAUBTE. - HS = HOCHSCHULSEMESTER; FS = FACHSEMESTER

SOWIE HOCHSCHUL- UND FACHSEMESTERN

GANG -

HOCHSCHUL- BZW. FACHSEMESTER														LFD.
7. UND 8.		9. UND 10.		11. UND 12.		13. UND 14.		15. UND 16.		17. UND 18.		19. UND MEHR		NR.
HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24

D E S S A A R L A N D E S

-	1	2	3	5	4	3	-	2	1	1	2	13	4	1
-	1	2	2	4	4	1	-	1	-	1	2	12	4	
6	14	4	4	8	5	8	8	11	1	7	2	21	9	2
3	6	3	2	1	2	4	2	4	-	3	-	7	2	
5	39	10	21	12	13	18	9	29	5	36	4	106	16	3
-	13	7	9	5	-	8	3	12	3	16	2	35	5	
26	37	37	41	36	25	32	28	42	13	39	13	123	49	4
12	15	15	16	17	11	14	8	17	3	12	6	50	26	
20	25	22	24	17	18	16	12	17	21	19	11	57	26	5
6	11	13	9	7	8	3	4	5	5	8	4	17	8	
30	39	35	41	21	16	12	12	24	10	19	4	71	20	6
17	28	15	23	10	9	8	7	12	4	11	2	34	13	
1	2	3	4	4	3	5	5	6	6	4	2	14	4	7
1	1	2	4	4	3	2	2	4	2	2	1	4	2	
98	172	123	134	101	120	97	93	82	66	81	46	262	103	8
72	123	88	95	72	95	67	62	48	43	48	27	157	50	
58	96	73	80	62	62	75	47	41	24	54	19	119	45	9
40	62	49	54	45	44	50	31	24	16	32	18	78	26	
56	116	102	110	94	102	75	60	89	47	60	25	191	76	10
43	91	82	86	83	91	59	46	64	34	44	20	139	55	
5	5	5	9	7	9	7	4	8	8	8	2	25	10	11
5	4	4	7	4	7	4	1	4	7	7	2	21	6	
-	2	1	-	-	-	-	1	-	-	3	3	7	4	12
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	2	3	2	
41	54	45	45	48	55	56	60	44	42	37	18	138	80	13
29	38	28	30	33	39	36	38	33	33	22	9	85	44	
18	20	19	21	12	9	16	15	8	11	6	4	49	30	14
14	16	18	19	11	8	11	10	6	8	5	4	32	19	
364	622	481	537	427	441	420	354	403	255	374	155	1 196	476	15
242	409	326	356	296	321	267	214	234	158	212	99	674	262	
47	67	59	61	54	58	48	40	46	32	28	15	87	63	16
13	20	23	25	21	22	14	12	16	12	9	2	21	15	
2	12	8	5	6	7	3	4	1	2	3	3	15	3	17
1	6	3	1	2	2	1	1	-	1	1	1	6	2	
27	48	38	63	34	49	33	31	33	35	36	19	132	54	18
13	20	19	28	13	20	15	16	18	20	14	6	56	19	
214	262	254	232	211	171	175	157	129	90	94	54	260	147	19
106	127	113	108	118	89	62	58	52	36	30	20	100	51	
231	328	289	279	299	274	204	131	153	93	124	61	279	121	20
67	99	92	93	87	81	62	38	44	18	23	11	66	23	
474	650	589	579	550	501	415	323	316	220	257	137	686	325	21
187	252	227	230	220	192	140	113	114	75	68	38	228	95	
29	50	40	44	32	36	44	31	53	25	38	12	108	46	22
15	16	15	10	13	13	16	11	14	4	8	4	22	13	
60	86	101	101	95	84	95	63	76	57	71	40	208	109	23
3	6	4	6	10	6	9	3	6	7	11	2	25	7	
11	25	19	25	11	18	26	20	22	15	23	16	107	47	24
1	2	-	-	-	2	1	-	2	2	1	2	9	2	
18	48	19	32	25	30	41	29	38	16	39	10	126	29	25
5	12	3	9	10	9	8	4	7	4	15	6	32	4	
42	39	43	38	16	17	8	6	10	4	2	1	25	12	26
33	27	24	23	13	11	4	4	3	3	-	1	13	-	
42	55	47	49	42	56	60	52	38	42	46	20	97	47	27
20	29	30	28	17	25	34	24	12	15	24	14	45	25	
34	36	34	42	48	53	35	31	37	20	29	19	59	27	28
19	17	17	21	20	22	14	14	15	11	11	6	17	5	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	29
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
236	339	303	331	269	294	309	232	274	179	248	118	730	317	30
96	109	97	97	83	89	86	60	59	46	70	35	163	63	

LFD. NR.	STUDIENBEREICH FAECHEGRUPPE (ZUORDN. N. DEM 1. STUDIENFACH)	GE- SCHLECHT! 1)	STUDIE- RENDE INSG. 1)	DAVON IM ...								
				1.	2.	3. UND 4.	5. UND 6.	HS	FS	HS	FS	
				1	2	3	4	5	6	7	8	9

NOCH: A) UNIVERSITAET

31	HUMANMEDIZIN	ZUS. WEIBL.	1 794 876	221 123	251 137	11 6	9 1	256 143	259 145	213 120	228 128
32	ZAHNMEDIZIN	ZUS. WEIBL.	133 73	15 9	20 10	1 -	3 1	14 7	21 10	19 13	18 13
33	HUMANMEDIZIN	ZUS. WEIBL.	1 927 949	236 132	271 147	12 6	12 2	270 150	280 155	232 133	246 141
34	MASCHINENBAU/VERFAHRENST. 2)	ZUS. WEIBL.	400 57	61 12	81 11	11 3	4 2	44 7	51 8	25 3	53 5
35	ELEKTROTECHNIK	ZUS. WEIBL.	348 19	35 4	32 3	3 1	4 1	30 1	37 1	20 3	34 3
36	INGENIEUR- WISSENSCHAFTEN	ZUS. WEIBL.	748 76	96 16	113 14	14 4	8 3	74 8	88 9	45 6	87 8
37	KUNSTGESCHICHTE, KUNSTERZIEHUNG	ZUS. WEIBL.	277 180	25 19	56 41	2 2	4 1	18 10	33 22	19 11	37 21
38	MUSIK	ZUS. WEIBL.	142 59	10 6	25 10	- -	7 4	12 6	15 8	12 5	16 8
39	KUNST, KUNST- WISSENSCHAFT	ZUS. WEIBL.	419 239	35 25	81 51	2 2	11 5	30 16	48 30	31 16	53 29
40	INSGESAMT	ZUS. WEIBL.	17 449 8 001	2 029 1 132	2 575 1 332	197 95	504 226	1 937 1 049	2 552 1 287	1 579 769	2 301 1 065

B) HOCHSCHULE FUER

41	DARSTELLEND KUNST (SCHAUSPIEL)	ZUS. WEIBL.	19 10	- -	- -	- -	- -	5 4	7 4	3 1	7 4
42	MUSIK	ZUS. WEIBL.	299 158	45 20	66 39	4 2	6 3	44 21	74 37	45 28	59 34
43	KUNST, KUNST- WISSENSCHAFT	ZUS. WEIBL.	318 168	45 20	66 39	4 2	6 3	49 25	81 41	48 29	66 38
44	INSGESAMT	ZUS. WEIBL.	318 168	45 20	66 39	4 2	6 3	49 25	81 41	48 29	66 38

C) HOCHSCHULE DER BILDENDEN

45	KUNSTERZIEHUNG	ZUS. WEIBL.	33 24	3 3	10 8	2 2	- -	5 3	8 7	2 -	4 2
46	FREIE KUNST	ZUS. WEIBL.	105 68	11 6	26 16	1 -	- -	11 10	15 13	10 6	18 11
47	GESTALTUNG/DESIGN	ZUS. WEIBL.	101 -	9 7	14 10	1 -	- -	17 10	25 14	21 9	19 7
48	KUNST, KUNST- WISSENSCHAFT	ZUS. WEIBL.	239 143	23 16	50 34	4 2	- -	33 23	48 34	33 15	41 20
49	INSGESAMT	ZUS. WEIBL.	239 143	23 16	50 34	4 2	- -	33 23	48 34	33 15	41 20

HS = HOCHSCHULSEMESTER; FS = FACHSEMESTER. - 1) HAUPTBEREICH OHNE BEURLAUBTE. -
2) WERKSTOFFWISSENSCHAFTEN, METALLTECHNIK, FERTIGUNGS-/PRODUKTIONSTECHNIK

SOWIE HOCHSCHUL- UND FACHSEMESTERN

GANG -

HOCHSCHUL- BZW. FACHSEMESTER														LFD.
7. UND 8.		9. UND 10.		11. UND 12.		13. UND 14.		15. UND 16.		17. UND 18.		19. U. MEHR		NR.
HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24

D E S S A A R L A N D E S

201	222	219	203	172	191	168	175	90	107	61	38	182	111	31
110	120	103	96	71	84	78	77	38	43	23	13	61	32	
16	16	11	14	16	18	10	8	8	6	4	6	19	3	32
12	12	7	9	8	10	3	2	3	2	1	3	10	1	
217	238	230	217	188	209	178	183	98	113	65	44	201	114	33
122	132	110	105	79	94	81	79	41	45	24	16	71	33	
24	36	22	36	30	36	46	42	25	25	35	13	77	23	34
4	4	2	7	4	5	3	3	5	5	7	3	7	4	
11	23	31	33	21	31	41	32	32	30	30	24	94	68	35
-	1	1	-	2	1	2	3	1	2	2	2	2	2	
35	59	53	69	51	67	87	74	57	55	65	37	171	91	36
4	5	3	7	6	6	5	6	6	7	9	5	9	6	
13	24	15	19	16	12	24	15	24	9	24	12	97	56	37
9	16	11	16	10	6	13	9	18	7	17	10	60	31	
8	12	9	15	13	11	10	6	17	11	9	6	42	18	38
3	4	1	3	4	4	6	4	7	5	3	2	18	7	
21	36	24	34	29	23	34	21	41	20	33	18	139	74	39
12	20	12	19	14	10	19	13	25	12	20	12	78	38	
1 394	2 011	1 739	1 828	1 568	1 593	1 491	1 227	1 235	874	1 070	524	3 210	1 460	40
676	947	798	839	719	734	612	497	495	355	412	207	1 244	512	

M U S I K U N D T H E A T E R

5	5	3	-	-	-	1	-	1	-	1	-	-	-	41
2	2	2	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	
29	44	37	27	27	15	25	5	15	-	12	2	16	1	42
16	20	23	17	17	5	14	2	8	-	4	-	5	1	
34	49	40	27	27	15	26	5	16	-	13	2	16	1	43
18	22	25	17	17	5	14	2	8	-	5	-	5	1	
34	49	40	27	27	15	26	5	16	-	13	2	16	1	44
18	22	25	17	17	5	14	2	8	-	5	-	5	1	

K U E N S T E S A A R

6	6	2	3	1	2	3	-	2	-	4	-	3	-	45
5	3	1	3	1	1	3	-	1	-	2	-	3	-	
8	12	16	16	21	12	8	5	7	-	4	-	8	1	46
5	8	13	10	16	9	3	1	4	-	2	-	3	-	
9	13	14	13	14	10	10	6	2	-	4	1	-	-	47
7	8	5	5	7	4	4	3	2	-	-	-	-	-	
23	31	32	32	36	24	21	11	11	-	12	1	11	1	48
17	19	19	18	24	14	10	4	7	-	4	-	6	-	
23	31	32	32	36	24	21	11	11	-	12	1	11	1	49
17	19	19	18	24	14	10	4	7	-	4	-	6	-	

LFD. NR.	STUDIENBEREICH FAECHERGRUPPE	GE- SCHLECHT	STUDIE- RENDE	DAVON IM ...							
				1.	2.	3. UND 4.		5. UND 6.			
	(ZUORDN. N. DEM 1. STUDIENFACH)	1)	INSG.	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS
			1	2	3	4	5	6	7	8	9

D) HOCHSCHULE FUER TECHNIK

50	WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN	ZUS. WEIBL.	715 329	190 94	208 105	7 5	- -	175 82	171 72	119 54	142 61
51	WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN	ZUS. WEIBL.	258 29	63 14	82 16	2 1	- -	42 5	58 5	47 3	48 5
52	RECHTS-, WIRTSCH.- U. SOZIALWISS.	ZUS. WEIBL.	973 358	253 108	290 121	9 6	- -	217 87	229 77	166 57	190 66
53	MATH. / NATURWISS. (PRAKTISCHE INFORMATIK)	ZUS. WEIBL.	268 16	68 4	87 5	5 -	- -	52 6	49 6	30 2	31 1
54	SFNSOR- UND FEINWERKTECHNIK	ZUS. WEIBL.	27 -	7 -	14 -	- -	- -	7 -	13 -	2 -	- -
55	MASCHINENBAU (EINSCHL. UMWELTECHNIK)	ZUS. WEIBL.	340 25	65 6	87 12	1 -	- -	51 2	45 6	50 2	59 1
56	ELEKTROTECHNIK	ZUS. WEIBL.	384 7	76 2	86 1	4 -	- -	85 4	64 2	64 -	78 2
57	ARCHITEKTUR, INNENARCHITEKTUR	ZUS. WEIBL.	280 139	42 19	50 24	1 -	- -	48 28	52 30	45 19	45 19
58	BAUINGENIEURWESEN	ZUS. WEIBL.	304 48	10 1	- -	25 3	43 6	57 7	48 7	62 12	63 10
59	INGENIEUR- WISSENSCHAFTEN	ZUS. WEIBL.	1 335 219	200 28	237 37	31 3	43 6	248 41	222 45	223 33	245 32
60	INSGESAMT	ZUS. WEIBL.	2 576 593	521 140	614 163	45 9	43 6	517 134	500 128	419 92	466 99

E) KATHOLISCHE HOCHSCHULE

61	RECHTS-, WIRTSCH.- U. SOZIALWISS. 2)	ZUS. WEIBL.	262 194	57 39	64 45	3 2	- -	62 44	67 46	57 46	58 48
62	INSGESAMT	ZUS. WEIBL.	262 194	57 39	64 45	3 2	- -	62 44	67 46	57 46	58 48

F) PRIVATE FACHHOCHSCHULE FUER

63	VERMESSUNGSWESEN	ZUS. WEIBL.	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
64	BERGBAU, BERGTECHNIK	ZUS. WEIBL.	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
65	MASCHINENBAU, VERFAHRENSTECHNIK	ZUS. WEIBL.	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
66	ELEKTROTECHNIK	ZUS. WEIBL.	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
67	INGENIEUR- WISSENSCHAFTEN	ZUS. WEIBL.	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
68	INSGESAMT	ZUS. WEIBL.	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -

G) FACHHOCHSCHULE

69	RECHTS-, WIRTSCH.- U. SOZIALWISS. 4)	ZUS. WEIBL.	219 76	90 34	52 29	- -	- -	77 26	93 26	52 16	74 21
70	INSGESAMT	ZUS. WEIBL.	219 76	90 34	52 29	- -	- -	77 26	93 26	52 16	74 21

H) HOCHSCHULEN

71	INSGESAMT	ZUS. MAENNL. WEIBL.	21 063 11 888 9 175	2 765 1 384 1 381	3 421 1 779 1 642	253 143 110	553 318 235	2 675 1 374 1 301	3 341 1 779 1 562	2 188 1 221 967	3 006 1 715 1 291
----	-----------	---------------------------	---------------------------	-------------------------	-------------------------	-------------------	-------------------	-------------------------	-------------------------	-----------------------	-------------------------

HS = HOCHSCHULSEMESTER; FS = FACHSEMESTER. - 1) HAUPTTHERER OHNE BEURLAUBTE. -
 2) SOZIALWESEN. - 4) VERWALTUNGSWISSENSCHAFT (ALLGEM. VERWALTUNGSDIENST UND POLIZEIVOLLZUGSDIENST).
 3) STUDIENBETRIEB BIS AUF WEITERES AUSGESETZT.

SOWIE HOCHSCHUL- UND FACHSEMESTERN

GANG -

HOCHSCHUL- BZW. FACHSEMESTER																LFD.
7. UND 8.		9. UND 10.		11. UND 12.		13. UND 14.		15. UND 16.		17. UND 18.		19. U. MEHR		NR.		
HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS			
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24		

UND WIRTSCHAFT (FH)

103	127	67	53	14	9	17	4	10	-	3	-	10	1	50
44	60	29	24	6	5	9	2	4	-	1	-	1	-	
30	29	24	17	15	8	17	9	5	2	3	-	10	5	51
3	1	-	-	-	-	3	2	-	-	-	-	-	-	
133	156	91	70	29	17	34	13	15	2	6	-	20	6	52
47	61	29	24	6	5	12	4	4	-	1	-	1	-	
27	41	21	16	15	14	16	15	9	4	9	4	16	7	53
-	1	1	1	-	-	1	-	-	-	-	-	2	2	
-	-	4	-	3	-	2	-	-	-	1	-	1	-	54
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
41	58	42	40	28	20	18	14	15	5	6	1	23	11	55
2	2	5	4	1	-	4	-	3	-	-	-	-	-	
61	79	36	35	18	11	18	12	5	3	3	3	14	13	56
-	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
47	50	39	47	28	18	7	6	7	4	9	5	7	3	57
25	24	21	25	11	8	5	4	4	1	4	4	3	-	
44	79	36	20	10	12	16	14	11	9	7	-	26	16	58
7	11	8	7	4	3	1	1	3	3	2	-	-	-	
193	266	157	142	87	61	61	46	38	21	26	9	71	43	59
34	38	35	37	16	11	10	5	10	4	6	4	3	-	
353	463	269	228	131	92	111	74	62	27	41	13	107	56	60
81	100	65	62	22	16	23	9	14	4	7	4	6	2	

FUER SOZIALE ARBEIT (FH)

50	48	27	25	2	-	2	-	-	-	-	-	2	-	61
38	35	20	20	2	-	1	-	-	-	-	-	2	-	
50	48	27	25	2	-	2	-	-	-	-	-	2	-	62
38	35	20	20	2	-	1	-	-	-	-	-	2	-	

BERGBAU DER SAARBERGWERKE AG 3)

-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	63
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	64
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	65
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	66
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	67
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	68

FUER VERWALTUNG

-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	69
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	70
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	

INSGESAMT

1 854	2 602	2 107	2 140	1 744	1 724	1 651	1 317	1 324	901	1 136	540	3 346	1 518	71
1 024	1 479	1 180	1 184	980	955	991	805	800	542	708	329	2 083	1 003	
830	1 123	927	956	784	769	660	512	524	359	428	211	1 263	515	

5. STUDIERENDE IM WINTERSEMESTER 1998/99 NACH HOCHSCHULEN UND DEM LAND

HOCHSCHULE	INS- GESAMT	BADEN- WUERTTEM- BERG	BAYERN	BERLIN	BRANDEN- BURG	BREMEN	HAMBURG	HESSEN
MAENNLICH = M. WEIBLICH = W. INSGESAMT = I.	1	2	3	4	5	6	7	8

HOCHSCHULEN

INSGESAMT	M.	11 888	765	171	24	7	25	40	212
	W.	9 175	658	169	26	12	30	27	217
	I.	21 063	1 423	340	50	19	55	67	429
DARUNTER AUSLAENDER	M.	1 293	27	5	-	1	1	2	6
	W.	1 287	40	4	-	-	1	-	9
	I.	2 580	67	9	-	1	2	2	15

UNIVERSI-

U DES SAARLANDES ZUSAMMEN	M.	9 448	683	150	22	7	23	37	196
	W.	8 001	581	150	24	11	26	25	202
	I.	17 449	1 264	300	46	18	49	62	398
DARUNTER AUSLAENDER	M.	990	26	4	-	1	-	2	5
	W.	1 116	39	2	-	-	1	-	9
	I.	2 106	65	6	-	1	1	2	14

KUNSTHOCH-

H DER BILDENDEN KUENSTE SAAR	M.	96	17	2	-	-	-	-	3
	W.	143	27	6	-	-	3	-	5
	I.	239	44	8	-	-	3	-	8
H FUER MUSIK UND THEATER	M.	150	14	10	1	-	1	2	3
	W.	168	18	8	-	-	-	2	5
	I.	318	32	18	1	-	1	4	8
ZUSAMMEN	M.	246	31	12	1	-	1	2	6
	W.	311	45	14	-	-	3	2	10
	I.	557	76	26	1	-	4	4	16
DARUNTER AUSLAENDER	M.	45	-	1	-	-	-	-	-
	W.	86	1	1	-	-	-	-	-
	I.	131	1	2	-	-	-	-	-

FACHHOCHSCHULEN (OHNE

H FUER TECHNIK UND WIRTSCHAFT	M.	1 983	47	9	1	-	1	1	10
	W.	593	30	5	2	1	1	-	4
	I.	2 576	77	14	3	1	2	1	14
KATH. H FUER SOZIALE ARBEIT	M.	68	4	-	-	-	-	-	-
	W.	194	2	-	-	-	-	-	1
	I.	262	6	-	-	-	-	-	1
PRIVATE FH FUER BERGBAU	M.	-	-	-	-	-	-	-	-
	W.	-	-	-	-	-	-	-	-
	I.	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	M.	2 051	51	9	1	-	1	1	10
	W.	787	32	5	2	1	1	-	5
	I.	2 838	83	14	3	1	2	1	15
DARUNTER AUSLAENDER	M.	258	1	-	-	-	1	-	1
	W.	85	-	1	-	-	-	-	-
	I.	343	1	1	-	-	1	-	1

VERWALTUNGSFACH

VFH DES SAARLANDES ZUSAMMEN	M.	143	-	-	-	-	-	-	-
	W.	76	-	-	-	-	-	-	-
	I.	219	-	-	-	-	-	-	-
DARUNTER AUSLAENDER	M.	-	-	-	-	-	-	-	-
	W.	-	-	-	-	-	-	-	-
	I.	-	-	-	-	-	-	-	-

DES ERWERBS DER HOCHSCHULZUGANGSBERECHTIGUNG

MECKLEN- BURG- VORPOMMERN	NIEDER- SACHSEN	NORDRHEIN- WESTFALEN	RHEINLAND- PFALZ	SAARLAND	SACHSEN	SACHSEN- ANHALT	SCHLESWIG- HOLSTEIN	THUERINGEN	AUSLAND	OHNE ANGABE
9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19

I N S G E S A M T

7	239	632	1 418	7 182	25	9	77	10	1 043	2
15	229	641	1 222	4 645	22	16	68	19	1 159	-
22	468	1 273	2 640	11 827	47	25	145	29	2 202	2
-	8	44	40	241	1	-	1	-	915	1
1	5	39	29	139	-	-	2	-	1 018	-
1	13	83	69	380	1	-	3	-	1 933	1

T A E T E N

5	224	594	1 258	5 345	21	9	70	10	792	2
14	216	607	1 122	3 890	21	16	64	17	1 015	-
19	440	1 201	2 380	9 235	42	25	134	27	1 807	2
-	6	41	37	183	1	-	1	-	682	1
1	5	37	27	109	-	-	1	-	885	-
1	11	78	64	292	1	-	2	-	1 567	1

S C H U L E N

-	1	11	16	37	-	-	2	-	7	-
-	4	14	18	47	-	-	1	-	18	-
-	5	25	34	84	-	-	3	-	25	-
-	2	7	21	49	2	-	1	-	37	-
-	3	10	21	34	-	-	2	1	64	-
-	5	17	42	83	2	-	3	1	101	-
-	3	18	37	86	2	-	3	-	44	-
-	7	24	39	81	-	-	3	1	82	-
-	10	42	76	167	2	-	6	1	126	-
-	-	1	-	3	-	-	-	-	40	-
-	-	1	1	1	-	-	1	-	80	-
-	-	2	1	4	-	-	1	-	120	-

V E R W A L T U N G S F A C H H O C H S C H U L E N

2	12	20	114	1 554	2	-	4	-	206	-
1	5	9	38	438	1	-	1	1	56	-
3	17	29	152	1 992	3	-	5	1	262	-
-	-	-	7	56	-	-	-	-	1	-
-	1	1	23	160	-	-	-	-	6	-
-	1	1	30	216	-	-	-	-	7	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2	12	20	121	1 610	2	-	4	-	207	-
1	6	10	61	598	1	-	1	1	62	-
3	18	30	182	2 208	3	-	5	1	269	-
-	2	2	3	55	-	-	-	-	19	-
-	-	1	1	29	-	-	-	-	53	-
-	2	3	4	84	-	-	-	-	246	-

H O C H S C H U L E N

-	-	-	2	141	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	76	-	-	-	-	-	-
-	-	-	2	217	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

6. AUSLAENDISCHE STUDIERENDE IM WINTERSEMESTER 1998/99 NACH STAATSANGEHOERIGKEIT, FAECHERGRUPPE UND HOCHSCHULART

STAATS- ANGEHOERIGKEIT	GE- SCHLECHT	INS- GESAMT	DARUNTER WAREN IM ERSTEN				DAVON IN DER FAECHERGRUPPE ...						
			HOCH- SCHUL- SEMESTER 1)	FACH- SEMESTER	UND KULTUR- WISSEN- SCHAFTEN	SPORT	RECHTS- WIRT- SCHAFTS- UND SOZIAL- WISS.	MATHE- MATIK- NATUR- WISSEN- SCHAFTEN	HUMAN- MEDIZIN	IN- WISSEN- SCHAFTEN	KUNST- KUNST- WISSEN- SCHAFT		
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	

A) UNIVERSITAET

E U R O P A ZUSAMMEN	ZUS.	1 444	456	240	620	56	443	119	119	64	23
	WEIBL.	883	313	142	502	9	249	35	60	15	13
DARUNTER: FRANKREICH	ZUS.	342	109	59	199	-	101	15	12	8	7
	WEIBL.	249	80	39	162	-	70	3	9	1	4
GRIECHENLAND	ZUS.	76	13	10	22	5	22	11	13	2	1
	WEIBL.	33	7	3	18	-	7	4	3	1	-
GROSSBRITANNIEN UND NORDIRLAND	ZUS.	45	30	4	26	-	15	2	1	-	1
	WEIBL.	36	26	2	22	-	12	1	-	-	1
ITALIEN	ZUS.	150	49	16	90	1	29	12	7	10	1
	WEIBL.	93	38	13	73	-	15	2	2	1	-
EHEMALIGES JUGOSLAWIEN	ZUS.	44	7	6	6	-	17	7	6	5	3
	WEIBL.	26	5	3	5	-	8	5	3	3	2
LUXEMBURG	ZUS.	120	27	27	39	41	14	8	10	4	4
	WEIBL.	39	8	7	20	5	4	1	5	1	3
OESTERREICH	ZUS.	29	9	10	6	-	13	4	3	1	2
	WEIBL.	12	4	5	5	-	4	-	2	-	1
BULGARIEN	ZUS.	94	23	10	23	1	55	9	2	2	2
	WEIBL.	63	16	7	23	1	33	3	1	1	1
SPANIEN	ZUS.	110	52	26	63	1	28	4	3	10	1
	WEIBL.	82	43	20	54	-	18	3	2	5	-
RUSSISCHE FOEDERATION	ZUS.	55	14	9	18	-	12	15	5	5	-
	WEIBL.	36	11	7	17	-	9	6	4	-	-
TUERKEI	ZUS.	105	16	18	16	-	45	8	32	4	-
	WEIBL.	40	7	7	8	-	16	2	14	-	-
UKRAINE	ZUS.	32	5	5	12	1	7	6	1	5	-
	WEIBL.	15	3	3	10	-	5	-	-	-	-
A F R I K A ZUSAMMEN	ZUS.	188	24	23	77	1	28	38	28	16	-
	WEIBL.	63	11	10	36	-	7	9	11	-	-
DARUNTER: KAMERUN	ZUS.	44	9	7	19	-	6	7	11	1	-
	WEIBL.	22	3	3	11	-	3	3	5	-	-
MAROKKO	ZUS.	27	2	2	2	1	2	14	-	8	-
	WEIBL.	3	-	-	-	-	-	3	-	-	-
BURKINA FASO	ZUS.	14	2	-	14	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	5	1	-	5	-	-	-	-	-	-
A M E R I K A ZUSAMMEN	ZUS.	88	21	12	37	2	23	17	3	4	2
	WEIBL.	49	9	5	27	2	9	6	3	-	2
DARUNTER: VEREINIGTE STAATEN (USA)	ZUS.	33	9	4	15	2	9	5	-	-	2
	WEIBL.	15	2	1	9	2	2	-	-	-	2
A S I E N ZUSAMMEN	ZUS.	348	47	46	62	3	61	85	92	41	4
	WEIBL.	120	18	20	38	1	17	27	31	3	3
DARUNTER: CHINA, VOLKSREP.	ZUS.	50	8	5	5	1	8	20	3	13	-
	WEIBL.	16	2	3	3	-	1	7	2	3	-
GEORGIEN	ZUS.	42	8	3	14	1	17	5	3	2	-
	WEIBL.	14	3	-	10	-	2	-	2	-	-
IRAN, ISLAMISCHE REPUBLIK	ZUS.	68	4	9	8	1	6	11	34	5	3
	WEIBL.	28	1	4	3	1	3	6	13	-	2
JORDANIEN	ZUS.	38	3	4	2	-	3	9	17	7	-
	WEIBL.	1	-	-	-	-	-	1	-	-	-
KUKEA, REPUBLIK	ZUS.	32	2	4	15	-	6	1	-	-	-
	WEIBL.	15	1	2	9	-	2	3	1	-	-
SYRIEN	ZUS.	19	4	4	1	-	-	8	9	1	-
	WEIBL.	2	1	1	-	-	-	1	1	-	-
TAIWAN	ZUS.	13	3	3	2	-	5	3	1	1	1
	WEIBL.	9	1	1	1	-	5	2	-	-	1
A U S T R A L I E N UND OZEANIEN	ZUS.	4	-	-	4	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
STAATENLOS, UNGEKLAERT, OHNE ANGABE	ZUS.	34	2	4	-	1	-	5	17	11	-
	WEIBL.	1	-	-	-	-	-	-	1	-	-
Z U S A M M E N	ZUS.	2 106	550	325	800	63	555	264	259	136	29
	WEIBL.	1 116	351	177	603	12	282	77	106	18	18

1) ERSTMALS IM BUNDESGBIET IMMATRIKULIERT.

NOCH: 6. AUSLAENDISCHE STUDIERENDE IM WINTERSEMESTER 1998/99 NACH STAATSANGEHOERIGKEIT, FAECHERGRUPPE UND HOCHSCHULART

STAATS- ANGEHOERIGKEIT	GE- SCHLECHT	INS- GESAMT	DARUNTER WAREN IM ERSTEN				DAVON IN DER FAECHERGRUPPE ...					
			HOCH- SCHUL- SEMESTER 1)	FACH- SEMESTER	KULTUR- WISSEN- SCHAFTEN	SPORT	RECHTS- WIRTS- SCHAFTS- UND SOZIAL- WISS.	MATHE- MATIK, NATUR- WISSEN- SCHAFTEN	HUMAN- MEDIZIN	IN- GENIEUR- WISSEN- SCHAFTEN	KUNST- WISSEN- SCHAFT	
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

B) KUNSTHOCHSCHULEN

EUROPA ZUSAMMEN	ZUS.	74	17	15	-	-	-	-	-	-	-	74
	WEIBL.	46	8	9	-	-	-	-	-	-	-	46
ASIEN ZUSAMMEN	ZUS.	53	14	16	-	-	-	-	-	-	-	53
	WEIBL.	37	6	10	-	-	-	-	-	-	-	37
SONSTIGE, STAATENLOS, OHNE ANGABE	ZUS.	4	1	1	-	-	-	-	-	-	-	4
	WEIBL.	3	1	1	-	-	-	-	-	-	-	3
ZUSAMMEN	ZUS.	131	32	32	-	-	-	-	-	-	-	131
	WEIBL.	86	15	20	-	-	-	-	-	-	-	86

C) FACHHOCHSCHULEN

EUROPA ZUSAMMEN	ZUS.	271	82	31	-	-	99	24	-	148	-
	WEIBL.	73	20	10	-	-	52	2	-	19	-
DARUNTER: FRANKREICH	ZUS.	178	60	4	-	-	49	20	-	109	-
	WEIBL.	40	13	-	-	-	32	1	-	7	-
ITALIEN	ZUS.	27	3	6	-	-	13	3	-	11	-
	WEIBL.	9	1	3	-	-	5	1	-	3	-
TUERKEI	ZUS.	32	11	12	-	-	17	1	-	14	-
	WEIBL.	9	3	3	-	-	5	-	-	4	-
AFRIKA ZUSAMMEN	ZUS.	23	3	5	-	-	7	-	-	16	-
	WEIBL.	2	1	1	-	-	1	-	-	1	-
ASIEN ZUSAMMEN	ZUS.	43	4	9	-	-	10	13	-	20	-
	WEIBL.	9	1	2	-	-	4	2	-	3	-
DARUNTER: INDONESIAEN	ZUS.	3	-	2	-	-	2	-	-	1	-
	WEIBL.	1	-	1	-	-	1	-	-	-	-
IRAN, ISLAMISCHE REPUBLIK	ZUS.	24	2	5	-	-	2	11	-	11	-
	WEIBL.	4	1	1	-	-	1	2	-	1	-
SONSTIGE, STAATENLOS, OHNE ANGABE	ZUS.	6	1	1	-	-	5	-	-	1	-
	WEIBL.	1	-	-	-	-	1	-	-	-	-
ZUSAMMEN	ZUS.	343	90	46	-	-	121	37	-	185	-
	WEIBL.	85	22	13	-	-	58	4	-	23	-

D) HOCHSCHULEN INSGESAMT

AUSLAENDISCHE STUDIERENDE INSGESAMT	ZUS.	2 580	672	403	800	63	676	301	459	321	160
	MAENNL.	1 293	284	193	197	51	336	220	153	280	56
	WEIBL.	1 287	388	210	603	12	340	81	106	41	104
DARUNTER AUS EU-STAATEN											
A) EU DER 12	ZUS.	1 169	398	169	473	51	309	79	53	160	44
	MAENNL.	521	151	74	100	45	129	63	27	138	19
	WEIBL.	648	247	95	373	6	180	16	26	22	25
B) EU DER 15	ZUS.	1 251	433	189	486	51	348	88	57	168	53
	MAENNL.	554	166	83	102	45	145	70	29	143	20
	WEIBL.	697	267	106	384	6	203	18	28	25	33

1) ERSTHALS IM BUNDESGBIET IMMATRIKULIERT.

**7. Studierende an den Hochschulen des Saarlandes in den Wintersemestern
1980/81 bis 1998/99 nach Studienbereichen/Fächergruppen**

Studienbereich Fächergruppe (Zuordnung nach dem 1. Studienfach)	Studierende ¹⁾ in den Wintersemestern											
	1980/81				1990/91				1998/99			
	ins- gesamt	darunter			ins- gesamt	darunter			ins- gesamt	darunter		
		weib- lich	Studien- anfänger ₂₎	Aus- länder		weib- lich	Studien- anfänger ₂₎	Aus- länder		weib- lich	Studien- anfänger ₂₎	Aus- länder
Theologie, Religionslehre	191	83	35	3	127	68	7	2	124	64	9	3
Philosophie	79	22	8	3	157	54	19	13	256	105	6	18
Geschichte	239	112	38	10	360	175	39	16	423	181	34	27
Informationswissenschaft	.	.	.	.	161	72	14	9	212	76	14	17
Literatur- u. Sprachwissenschaften	42	19	2	7	102	70	19	22	312	176	36	69
Altphilologie, Neugriechisch	71	30	12	-	55	29	9	6	49	27	2	4
Germanistik	1 016	561	210	274	1 023	636	207	273	1 331	913	199	374
Anglistik	619	438	64	21	660	489	93	31	722	481	104	66
Romanistik	934	714	81	47	1 039	860	118	66	1 002	793	105	141
Slawistik, Baltistik	56	35	3	6	204	166	22	13	102	78	10	33
Außereuropäische Sprach- und Kulturwissenschaften	27	12	3	9	29	20	6	3	11	4	-	4
Psychologie	415	240	43	18	599	363	49	30	616	412	64	33
Erziehungswissenschaften	146	79	16	6	224	155	29	7	194	148	21	11
Sprach- u. Kulturwissenschaften	3 835	2 345	515	404	4 740	3 157	631	491	5 354	3 458	604	800
Sport	482	130	79	25	473	179	53	29	515	171	49	63
Politik- und Sozialwissenschaften	306	116	47	25	465	223	58	23	439	205	26	35
Sozialwesen	157	101	42	1	201	160	48	5	262	194	57	5
Rechtswissenschaft	2 056	691	546	151	2 341	1 017	434	195	2 209	1 064	310	246
Verwaltungswissenschaft	81	25	75	-	142	50	43	-	219	76	90	-
Wirtschaftswissenschaften	2 144	513	398	85	4 673	1 503	952	240	3 261	1 152	545	364
Wirtschaftsingenieurwesen	205	19	66	5	447	75	77	16	258	29	63	26
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	4 949	1 465	1 174	267	8 269	3 028	1 612	479	6 648	2 720	1 091	676
Mathematik	482	150	73	7	361	121	53	16	461	156	49	26
Informatik	310	54	43	19	1 052	142	185	109	1 234	107	160	140
Physik	297	29	44	19	464	61	89	28	268	18	17	14
Chemie	585	193	137	48	745	227	151	41	432	139	48	47
Pharmazie	216	122	17	12	269	186	20	10	271	188	25	18
Biologie	387	186	58	19	649	374	108	30	494	244	45	26
Geographie	333	148	102	9	503	211	48	25	400	180	42	30
Geowissenschaften ³⁾	142	29	23	18	21	5	-	3	-	-	-	-
Mathematik, Naturwissensch.	2 752	911	497	151	4 064	1 327	654	262	3 560	1 032	386	301
Humanmedizin	1 650	522	266	121	2 238	1 035	260	181	1 794	876	221	248
Zahnmedizin	124	31	15	8	136	44	10	6	133	73	15	11
Humanmedizin	1 774	553	281	129	2 374	1 079	270	187	1 927	949	236	259
Veterinärmedizin	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Agrar-, Forst- und Ernährungswis- senschaften³⁾	89	74	17	-	18	12	-	-	-	-	-	-
Interdisziplinäre Studien ⁴⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	27	-	7	-
Bergbau/Bergtechnik	-	-	-	-	79	-	29	-	-	-	-	-
Maschinenbau/Verfahrenstechnik ⁵⁾	414	21	97	42	1 028	91	233	77	740	82	126	102
Elektrotechnik	572	13	148	33	1 375	58	234	156	732	26	111	150
Architektur, Innenarchitektur	194	69	43	17	265	105	36	17	280	139	42	21
Bauingenieurwesen	200	14	58	17	295	29	13	49	304	48	10	48
Ingenieurwissenschaften	1 380	117	346	109	3 042	283	545	299	2 083	295	296	321
Kunst, Kunstwissenschaft allgem.	180	127	32	9	387	285	55	13	310	204	28	17
Freie/Bildende Kunst	-	-	-	-	29	16	9	4	105	68	11	20
Gestaltung (Design)	149	80	27	10	164	87	19	4	101	51	9	11
Darstellende Kunst (Schauspiel)	18	11	6	-	15	9	-	1	19	10	-	4
Musik	404	161	80	11	447	195	66	49	441	217	55	108
Kunst, Kunstwissenschaften	751	379	145	30	1 042	592	149	71	976	550	103	160
INSGESAMT	16 012	5 974	3 054	1 115	24 022	9 657	3 914	1 818	21 063	9 175	2 765	2 580
darunter: Lehramtsstudenten ⁶⁾	2 977	1 512	447	52	1 547	905	296	39	2 080	1 180	183	70

1) Ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studienkollegiaten usw. 2) Im 1. Hochschulsesemester an einer Hochschule im Bundesgebiet. 3) Ausgelaufene Studiengänge. 4) Sensor- und Feinwerktechnik 5) Einschließlich Werkstoffwissenschaften, Metalltechnik, Konstruktions- u. Fertigungstechnik, Energie- und Verfahrenstechnik, Studienkurs Umwelt. 6) ...mit angestrebter Staatsprüfung (ohne Diplom-Handelslehrer).